



1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan

Wirtschaftsjahr 2015

Feststellung

Der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße für das Wirtschaftsjahr 2015 wird wie folgt festgestellt.

1. Mit dem Nachtragsplan werden

	erhöht um €	vermindert um €	gegenüber bisher €	auf nunmehr festgesetzt €
--	-------------------	-----------------------	--------------------------	---------------------------------

Der Erfolgsplan bleibt unverändert.

im Vermögensplan

die Einnahmen	0	7.105.000	33.851.750	26.746.750
die Ausgaben	0	7.105.000	33.851.750	26.746.750

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 17.262.000 € um 7.105.000 € vermindert und damit auf 10.157.000 € neu festgesetzt. Darin sind Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds, Abteilung B in Höhe von 4.501.000 € enthalten.

Der Gesamtbetrag der Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds, über die im Haushaltsjahr Verträge abgeschlossen werden sollen und die in künftigen Haushaltsjahren zur Auszahlung anstehen, wird auf 5.100.000 € festgesetzt. Davon entfallen auf die Hausjahre

2016	0 €
2017	0 €
2018	0 €
2019	5.100.000 €.

3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 45.755.000 € um 36.905.000 € erhöht und damit auf 82.660.000 € neufestgesetzt.

4. Der bisherige Höchstbetrag der Kassenkredite wird nicht geändert.

5. Die bisherige Stellenplanübersicht wird nicht geändert.

Heppenheim, den

Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft
des Kreises Bergstraße

Wilkes
Landrat

Vorbericht

Die wesentlichen Veränderungen sind aus der nachfolgende Tabelle zu entnehmen.

Vermögensplan

Mittelherkunft / Mittelverwendung	Veränderung	Erläuterungen
Nr. 11 Kredite	./. 7.105.000 €	Der Ansatz reduziert sich entsprechend den Mittelabflüssen bei den einzelnen Baumaßnahmen.
Nr. 14 Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte, davon Anlagen in Bau	./. 7.105.000 €	Die Reduzierung des Ansatzes ergibt sich nach dem derzeitigen Baufortschritt der einzelnen Baumaßnahmen. Die Änderungen sind im beigefügten Investitionsprogramm markiert und die einzelnen Investitionen in der Vorlage erläutert. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich entsprechend bei den einzelnen Baumaßnahmen.

Finanzplanung

Nr. 02 – Seite 6 Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	Die Veränderungen bei den Tilgungszuschüssen resultieren aus den Anpassungen der Tilgungen von Krediten aufgrund der Mittelabflüsse bei den Baumaßnahmen.
Nr. 04 - Seite 6 Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	Aufgrund von weiteren Baukostenbeteiligungen sowie der aktuellen Anpassung der Schulbaupauschale ergeben sich Erhöhungen.
Nr. 11 – Seite 6 Kredite	Durch die angepassten Ansätze bei den Baumaßnahmen werden die Kreditbedarfe entsprechend veranschlagt.
Nr. 16 – Seite 6 Tilgung von Krediten	Die Tilgungen werden aufgrund des Kreditbedarfes angepasst.
Nr. 18 – Seite 6 Kreditbeschaffungskosten	Die Ansätze sind entsprechend den Zahlungsflüssen veranschlagt worden.
Nr. 3 – Seite 7 Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	Die Zinsaufwendungen sind aufgrund den Zinsentwicklungen und dem Kreditbedarf veranschlagt.

Vermögensplan

		Ansatz 2015	Nachtrag 2015	mehr / weniger
Nr.	Mittelherkunft			
01	Zuführung zum Stammkapital			
02	Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	-4.196.645	-4.196.645	0
03	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen			
04	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-4.641.000	-4.641.000	0
	davon Schulbaupauschale	-4.401.000	-4.401.000	0
	davon Baukostenbeteiligungen	-240.000	-240.000	0
05	Zuführung zu Sonderposten für SIP			
06	Abschreibungen	-6.752.105	-6.752.105	0
07	Erlöse aus Anlagenabgängen	-1.000.000	-1.000.000	0
08	Vom Anschaffungswert abzusetzenden Kapitalzuschüsse			
09	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“			
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen			
11	Kredite	-17.262.000	-10.157.000	-7.105.000
	a) vom Land	-4.501.000	-4.501.000	0
	b) von Dritten	-12.761.000	-5.656.000	-7.105.000
12	Summe Mittelherkunft	-33.851.750	-26.746.750	-7.105.000
	Mittelverwendung			
13	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	1.238.000	1.238.000	0
	Anlagen im Bau	21.665.000	14.560.000	-7.105.000
14	Summe Sachanlagen	22.903.000	15.798.000	-7.105.000
15	Finanzanlagen	0	0	0
16	Tilgung von Krediten	10.608.750	10.608.750	0
17	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0
18	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Ansspararten und Sonderbeiträgen)	340.000	340.000	0
19	Summe Mittelverwendung	33.851.750	26.746.750	-7.105.000

Übersicht	
über die aus Verpflichtungsermächtigung, voraussichtlich fällig werdende Ausgaben	
Verpflichtungsermächtigung im Nachtragsplan des Wirtschaftsjahres 2015	Voraussichtlich fällig werdende Ausgaben im Jahr 2016 und ff. (in €)
Investitionen im Bereich der Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen, Sonder- und Gesamtschulen	
davon:	
Eichendorfschule Heppenheim	
Bedarfsermittlung und Sanierung Schulgebäude	2.400.000
Goetheschule Lampertheim	
Neuerrichtung Pavillons	300.000
Langenbergschule Birkenau	
Sanierung Schulgebäude	11.550.000
Martin-Buber-Schule Heppenheim	
Umbau und Sanierung Klassenräume, Verwaltung	5.425.000
Freiherr-vom-Stein-Schule Neckarsteinach	
Sanierung Halle und Außenanlage der Schule	1.900.000
Eugen-Bachmann-Schule Wald-Michelbach	
Sanierung Naturwissenschaften	600.000
Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim	
Sanierung und Umbau	20.635.000
Martin-Luther-Schule Rimbach	
Erweiterung	700.000
Heinrich-Metzendorf-Schule Bensheim	
Laboreinrichtung Mechatronic und Schulküche	130.000
Karl-Kübel-Schule Bensheim	
Sanierung und Neubau Hauptgebäude	23.470.000
Karl-Kübel-Schule Bensheim	
Neubau Altenpflegeschule	2.200.000
Karl-Kübel-Schule Bensheim	
Neubau Krankenpflegeschule	2.600.000
Geschwister-Scholl-Schule Bensheim	
Sanierung Westbau	1.300.000
Erich-Kästner-Schule Bürstadt	
Sanierung und Umbau Naturwissenschaften, Verwaltung, Klassenräume und Turnhalle	9.450.000
	82.660.000

Finanzplanung für die Jahre 2014 - 2018		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
		2014	2015	2016	2017	2018
Nr.	Mittelherkunft					
01	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0	0
02	Zuführungen aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	-3.389.770	-4.196.645	-4.443.000	-4.580.000	-4.760.000
03	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
04	Zuführungen zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-4.127.000	-4.641.000	-4.760.000	-5.285.000	-5.700.000
	a) davon Schulbaupauschale	-3.804.000	-4.401.000	-4.500.000	-4.500.000	-4.500.000
	b) davon Baukostenbeteiligung	-323.000	-240.000	-260.000	-785.000	-1.200.000
05	Zuführungen zu Sonderposten für SIP	0	0	0	0	0
06	Abschreibungen	-5.890.230	-6.752.105	-6.800.000	-6.850.000	-6.900.000
07	Erlöse aus Anlagenabgänge	-1.470.000	-1.000.000	0	0	0
08	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
09	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“	0	0	0	0	0
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
11	Kredite	-13.678.000	-10.157.000	-11.803.000	-13.813.000	-12.848.000
	a) vom Land	-1.500.000	-4.501.000	-4.197.000	-5.715.000	-3.558.000
	b) von Dritten	-12.178.000	-5.656.000	-7.606.000	-8.098.000	-9.290.000
12	Summe Mittelherkunft	-28.555.000	-26.746.750	-27.806.000	-30.528.000	-30.208.000
	Mittelverwendung					
13	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	60.000	1.238.000	1.308.000	1.268.000	1.268.000
	a) Anlagen in Bau	19.215.000	14.560.000	15.255.000	17.830.000	17.280.000
14	Summe Sachanlagen	19.275.000	15.798.000	16.563.000	19.098.000	18.548.000
15	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
16	Tilgung von Krediten	8.800.000	10.608.750	10.463.000	10.680.000	11.070.000
17	Rückzahlungen von Stammkapital	0	0	0	0	0
18	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP´s aus Ansparraten und Sonderbeiträge)	480.000	340.000	780.000	750.000	590.000
19	Summe Mittelverwendung	28.555.000	26.746.750	27.806.000	30.528.000	30.208.000

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen des Landkreises	42.450.000	54.200.000	54.300.000	54.400.000	54.500.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	12.314.546	12.374.925	12.609.640	12.657.879	3.708.122
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	3.813.200	5.082.150	4.250.000	3.780.000	3.700.000
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0